Biotopname
Quellmoorhang südl. Trittelwitz

X

TK10 0407 - 244 **Biotop-Nr.** - 4026

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Quellmoorhang a. d. südl. Peene

Naturraum Lehmplatten südlich der Peene
201

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	161 -	0142
Größe in ha	9 ,	1036
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Schönfeld

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
02744

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	VQR	VWN	FGN							UMQ
%	80	18	2							

Vegetationseinheiten
Baldrian-Sumpfseggen-Waldsimsen-Rispenseggen-Quellried, Grauweidengebüsch

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Nordexponierter, aufgelassener Quellmoorhang im südl. Peenetal bei Trittelwitz. Das Quellmoor ist von Entwässerungsgräben durchzogen und grenzt an einen naturnahen Quellbach im Süd-Nord-Verlauf, mit angrenzenden Quell-und Bruchwaldteilen. Quellwasseraustritte sind an allen Stellen des Biotops anzutreffen. Die Entwässerungsgräben grenzen einige Teilbiotope voneinander ab. In den vom Quellwasser am stärksten beeinflußten Flächen stehen stark entwickelte Bulten-Großseggen-Quellriede. Im Quellhang befinden sich Senken mit Bultenseggen-Goßseggen-Schilf-Quellrieder. Entlang der Entwässerungsgräben erstreckt sich eine Quellflur mit Rispensegge und Schwarzschopfsegge. Der Quellbach ist in seinem Lauf schlängelig, ca. 50cm breit und sehr flach mit klarem Wasser. Das Sediment im Bachverlauf ist sandig. Der Abfluß dieses Baches wird in die Peene geleitet. Das Substrat des Quellmoores besteht aus quelligem, nassen, eutrophen, wenig gestörten Torf. Eine Bewirtschaftung ist wegen des hohen Wasserstandes mit Maschinen nicht möglich.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

YWE

keine Gefährdung

Empfehlung

ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0407 - 244 - **Biotop-Nr.** 4026

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
	g	quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
k		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
	g	N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
k		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
k		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
k		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Caltha palustris, Carex acutiformis, Carex gracilis, Carex paniculata, Deschampsia cespitosa, Epilobium hirsutum, Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex elata, <u>Carex nigra</u>, Galium aparine, Glecoma hederacea, Lysimachia vulgaris, Lythrum salicaria, Mentha aquatica, Salix cinerea, Urtica dioica, Veronica officinalis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria, Alnus glutinosa, Calamagrostis canescens, Carex elongata, Cirsium arvense, Cirsium oleraceum, Cirsium palustre, Equisetum fluviatile, Filipendula ulmaria, Geum rivale, Lycopus europaeus, Peucedanum palustre, Ranunculus ficaria, Rumex acetosa, Scrophularia nodosa

Angaben zur Fauna

keine

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 22.11.2002

Datum letzte Begehung: 12.05.2004

Bearbeiter/in: Ing.-Büro Walther

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0